

Patinus (Guy-Patin, 1602—1672), bekannt als ein überaus geistreicher Autor und — mäßiger Arzt, der in seinem Epigramm bemerkt:

„Sed postquam exoticas profert Cornutius herbas,
Plus vni debet Gallia tota viro.“

Über den Namen *Cornuti* können somit keine Zweifel bestehen, und gar eine Verdeutschung, wie sie sich in einer „Schulflora von Baden“, 1914, findet, wo die Pflanze in 4. Auflage als „Hörnchen-Seidenpflanze“ übersetzt wird, stellt eine Groteske dar. Die dort verwilderte *Asclepias Cornuti* Dene. mag mit „*Cornutis* Seidenkraut“ (silk-weed der nordamerikanischen Heimat) bezeichnet werden.

Zur Pilzflora von Vorarlberg und Liechtenstein. III.

Von Dr. Josef Murr (Feldkirch).

Im nachstehenden teile ich wiederum eine Anzahl für unser Gebiet neuer Funde, größtenteils Basidiomyceten, als Ergebnis der letzten drei Sammeljahre (1919—1921) mit. Das Jahr 1920 erwies sich als außerordentlich pilzreich, während 1921 eine für die Pilzwelt späte und kurze Vegetationsperiode brachte. Die Bestimmung besorgte ich zumeist selbst nach Bicken; in zweifelhaften Fällen wurde ich wiederum von Don G. Bresadola in Trient unterstützt. Die Zeichen sind dieselben wie im II. Beitrag (Österr. bot. Zeitschr., 1918, Nr. 10—12).

Myxomycetes.

**Fuligo septica* (L.). Feldkirch (K. Zerlauth).

Basidiomycetes.

****Clavaria amethystina* (Holmsk.). Älpe (Clemens Pümpel).

Hydnum cyathiforme Schaeff. Ob Galmist—Schaanwald. — *H. laevigatum* Sw. Älpe.

Favolus europaeus Fr. Bregenz.

****Poria macraulos* (Rostk.). Gegen Kühbruck im Gamperdonatal.

****Polyporus frazineus* Bull. Auf gefällten Stämmen in der Feldkircher Vorstadt. — *P. adustus* (Willd.). Reichenfeld (Theißen), Frastanzer Au (früher als *P. dichrous* angegeben); Ruggell—Eschen. — *P. vernalis* Quel. Kummaberg (Prof. Gradl). — *P. leucomelas* Pers. Älpe (Frau Elsa Pümpel).

**Trametes lutescens* (Pers.). Ardetzenberg, Älplewald ob Gallmist.

Fistulina hepatica (Schaeff.) ist für Vorarlberg zu streichen. Das mir am Anfange meiner mykologischen Sammeltätigkeit von sonst verlässlicher Seite so bestimmte Exemplar aus Tisis ist eine abnorme Ausbildung von *Polyporus picipes* Fr.

Boletus aereus Bull. wurde mir heuer auch typisch mit weißbleibendem, nicht blau anlaufendem Fleische überbracht. Übrigens traf ich dieses Jahr auch *B. lupinus* einzeln mit nicht anlaufendem Fleische und scheinen hiebei Witterungsverhältnisse maßgebend zu sein.

****B. Barlae* Fr., det. Bresadola. Ardetzenberg, beim Schallerhof, 9. Oktober 1921. Nach Ricken, Vademeum, S. 203, nur in Kastanienwäldern des Südens. Die (freilich auch nicht ursprünglich heimisch gewesenen) Kastanien des Ardetzenkammes sind bis auf einen jüngeren Baum leider längst ausgehauen.

**Cantharellus albidus* Fr. An der Grenze bei Gallmist—Schaanwald, am Ardetzenberge. — **C. lobatus* (Pers.). Auf Moosen an dürren Stellen zwischen Hohenems und Klien. — *C. aurantiacus* Wulf. trat heuer besonders zahlreich auf. Ricken (Blätterpilze, S. 4) bemerkt zu den „Afterleistlingen“, daß sie sich stark der Gattung *Clitocybe* nähern. Nach meinem Gefühle verdankt der unschädliche „Gift-Eierschwamm“ seine Einreihung unter die Leistlinge lediglich der Ähnlichkeit in Form und Farbe, während er in Wirklichkeit dem *Paxillus involutus* und dessen Unterart *P. leptopus* nahesteht dürfte, mit denen er die blätterigen Lamellen, die rotgelbe Färbung, den zurückgekrümmten Hutrand, den Samtüberzug des Hutes, den gekrümmten, kürzeren Stiel und den Aufenthalt an alten Stöcken teilt. Auch Form und Berandung der Sporen sind wenigstens von derjenigen der zwei genannten *Paxillus*-Arten nicht wesentlich verschieden. Bemerkenswert ist auch, daß Quélet zwei *Paxillus*-Arten, den *P. giganteus* Sow. und den *P. Alexandri* Fr., zur Gattung *Clitocybe* (s. oben die Bemerkung Rickens!) stellt.

****Hygrophorus fornicatus* Fr. Sonniger Waldrand gegen Hofen, am 12. Dezember v. J. nach starken Frösten und Schneefall.

****Limacium granulatum* mh. in sched. (Proximum *L. pustulato* Pers., a quo differt pileo brevioris semigloboso, aequaliter obscure brunneo, viscido, non rimoso-verrucoso). Gölfnerwald und Maria Gröna bei Feldkirch. In verblaßtem Zustande von mir früher zu *L. leucophaeum* (Scop.) gezogen.

Lactarius Theissenii mh. (*L. lignyotus-fuliginosus*). An der Grenze auf der Egg bei Tosters.

****Russula albonigra* Krombh. Frastanz (St. Kaiser). — *R. nigricans* Bull. trat im vorigen April am Stadtschrofen (Clemens Pümpel)

und am Stein (Aut. Schmutzer) in einer weicheren, etwas schmierigen und glänzenden Form mit aufgestülptem Hut (**var. *calycoides* mh. in sched.) auf. — ****R. livescens* Batsch. Carina—Tisis. — **R. depallens* Pers. Verbreitet um Feldkirch. — **R. lepida* Fr. Ebenda, selten. — **R. grisea* Pers. Stadtschrofen. — ****R. olivacea* Schaeff. Nicht selten um Feldkirch. — ****R. nitida* Pers. Häufig um Feldkirch; hieher vielleicht sämtliche mir früher als *R. badia* Quel. bestimmten Exemplare. — ****R. fellea* Fr. Um Feldkirch ziemlich verbreitet.

**Coprinus micaceus* Bull. Kühbruck im Gamperdonatal. — **C. crenatus* Lasch. Mehrfach in Feldkirch, Gisingen.

Panus conchatus Fr. Plankener Maiensäß (Clem. Pümpel).

Inocybe praetervisa* Quél. Gallmist—Schaanwald, gegen das Hinteralpe. — *I. caesariata* Fr. Gegen Kühbruck.

****Phlegmacium elegantius* Fr. Gölfnerwald (Frau Lucia Goop).

****Inoloma sublanatum* Sow. Tosters—Hub (Frl. Paula Stieger).

****Telamonia evernia* Fr. Sehr zahlreich auf der Egg bei Tosters.

****Hydrocybe angulosa* Fr. Gölfnerwald (Lucia Goop). — *H. colus* Fr. Feldkirch.

Pholiota lucifera* Lasch. Unter einer Roßkastanie vor dem Kapuzinerkloster in Feldkirch. — *Ph. sphaleromorpha* Bull. Frastanzer Au.

**Galera hypnorum* Schrank. Ebenda.

****Crepidotus applanatus* Pers. Auf gefällten Stämmen in der Feldkircher Vorstadt.

***Psalliota perrara* Schulz. Felsenau gegen die Schwimmschule.

***Stropharia melasperma* Bull. Ardetzenberg (Kl. Pümpel); Mauren, Ruggell—Nofels. Hieher gehört fast sicher auch die *Stropharia albonitens* meines II. Beitrages, die ich in wenig frischem Zustande erhalten hatte.

**Psilocybe coprophila* Bull. Gölfnerfeld, 4. Jänner 1919.

Panaeolus separatus Fr. Gallinakopf (Dr. F. Feuerstein), Rojaberg.

***Entoloma clypeatum* L. Mit weißlichem, erhaben gezontem Hute in der Frastanzer Au.

**Nolanea proletaria* Fr. Stadtschrofen.

****Amanita livescens* mh. in sched. Proxima *A. pantherinae*, a qua differt pileo olivaceo-lutescente, medio tantum brunneo, pustulis raris parvisque; etiam sporis subrotundis vel obtuse ovoideis ad *A. phalloidem* una crescentem accedit; vagina margine tantum libera. Kummaberg pr. Koblach, leg. Ulr. Fußnegger.

**Lepiota excoriata* Schaeff. Übersaxen; Ellhorn in Liechtenstein.

Tricholoma bulbigerum* Schw. Ardetzenberg (Frau Marg. v. Furtenbach). — **T. luridum* Schaeff. Gölfnerwald (Lucia Goop), Spondawald bei Frastanz. — ****T. acerbum* Bull. Gölfnerwald (Lucia Goop), Spondawald (Kaiser). Einer unserer ansehnlichsten Hutpilze, der merkwürdigerweise wie die vorausgehende Art und das ebenso ansehnliche *Inoloma sublanatum* erst im Pilzjahr 1920 auftauchte.

**Omphalia umbellifera* K. Moorheide bei Tisis—Hub.

****Collybia asema* Fr. Letzebühel bei Tisis, Waldrand gegen Hofen. — *C. macroura* Scop. Ein reinweißes Exemplar aus der Feldkircher Gegend überbracht. — *C. collina* Scop. Tisis—Carina. — *C. acervata* Fr. Schellenberg, Buchserberg. — **C. xanthopus* Fr. Frastanz (Kaiser). — ****C. stipitaria* Fr. Massenhaft am Schellenberg bei Cornelien, Gallmist—Schaanwald.

****Mycena filopes* Bull. Nofler Au, Wald ob Gallmist. — ****M. adonis* Bull. Nendeln in Liechtenstein. — ****M. excisa* Lasch. Wald ob Gallmist. — *M. lactea* Pers. Ebenda.

***Pleurotus geogenius* Cand. Letzebühel in Tisis.

Rhizopogon rubescens (Tul.). Im Hochwald unter der Gurtisspitze bei ca. 1700 m.

**Scleroderma verrucosum* (Bull.). An einem Kartoffelacker bei Schaanwald in Liechtenstein (Cl. Pümpel).

**Lycoperdon hirtum* (Pers.). Tisis, Nofler Moor. — *L. pistilli-forme* (Bon.). Feldkirch (Rud. Hämmerle). — *L. granulatum* (Wallr.). Waldrand vor Hofen, Gölfs.

Ascomycetes.

**Lophodermium hysterioides* (Pers.). Auf *Amelanchier* in Marul (Theißen).

***Hypomyces violaceus* (Schm.). Feldkirch (K. Zerlauth).

**Melanomma pulvis pyrius* (Pers.). Reichenfeld in Feldkirch (Theißen).

**Melogramma ferrugineum* (Pers.). Feldkirch (Theißen).

**Diatrype disciformis* (Hoffm.). Marul (Theißen).

Die Zahl der von mir bisher als neu für Vorarlberg mitgeteilten Pilze beläuft sich, abzüglich mehrerer Richtigstellungen, auf 420 (davon 80 bisher nur aus dem ehemaligen Südtirol, 120 aus ganz Tirol noch nicht veröffentlichte) Arten. Das stark „atlantische“ Gebiet Vorarlbergs erweist sich gerade wieder durch verschiedene Funde der letzten Jahre als gegenüber Nordtirol auffallend bevorzugt.

Feldkirch, im Dezember 1921.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift =
Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [071](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Pilzflora von Vorarlberg und Liechtenstein. III. 220-223](#)